



# Bericht der Präsidentin der IKSR an die PLEN-CC21

1./2. Juli 2021  
per  
Videokonferenz

(aufgrund der anhaltenden Covid 19  
Pandemie - organisiert  
durch die Niederlande)

Internationale  
Kommission zum  
Schutz des Rheins

Commission  
Internationale  
pour la Protection  
du Rhin

Internationale  
Commissie ter  
Bescherming  
van de Rijn

*Bericht Nr. 282*



## **Impressum**

### **Herausgeberin:**

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)  
Kaiserin-Augusta-Anlagen 15, D 56068 Koblenz Postfach  
20 02 53, D 56002 Koblenz  
Telefon +49-(0)261-94252-0, Fax +49-(0)261-94252-52

E-mail: [sekretariat@iksr.de](mailto:sekretariat@iksr.de)

[www.iksr.org](http://www.iksr.org)

<https://twitter.com/ICPRhine/>

© IKSР-CIPR-ICBR 2021

# Bericht der Präsidentin der IKSR an die PLEN-CC21 Juli 2020 – Juni 2021

## Hauptereignisse des Sitzungsjahres 2020-2021:

1. **Internationaler Hochwasserrisikomanagementplan Rhein und Niedrigwassermonitoring**
2. **Internationaler Bewirtschaftungsplan Rhein und Fachberichte**
3. **Bewertungssystem für Mikroverunreinigungen und Pilotprojekt Non-Target Analytik**
4. **Arbeitsplan 2022-2027**
5. **Öffentlichkeitsarbeit**
6. **Auswirkungen der COVID-19-Pandemie**

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt im Sitzungsjahr 2020-2021 war die Erstellung der Entwürfe des international koordinierten Bewirtschaftungsplans nach Wasserrahmenrichtlinie und des Hochwasserrisikomanagementplans nach Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie für die Internationale Flussgebietseinheit Rhein.

## 1. Internationaler Hochwasserrisikomanagementplan Rhein und Niedrigwassermonitoring

Im Sitzungsjahr 2020-2021 wurden die Arbeiten zur Fertigstellung des **2. Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans** der Internationalen Flussgebietseinheit Rhein durch die Arbeitsgruppe „Hoch- und Niedrigwasser“ und ihre Expertengruppen fortgeführt.

Der Plan wurde Ende Dezember 2020 fristgerecht in der Entwurfsfassung auf der [Internetseite der IKSR](#) veröffentlicht. Interessierte konnten bis 30.06.2021 zum Planentwurf Stellung nehmen. Die finale Fassung wird bis 22.12.2021 veröffentlicht.

Die Expertengruppe „Hochwasserrisiken“ hat ihre **Analyse des Hochwasserrisikos** inklusive der Wirksamkeit von Maßnahmen weiterentwickelt und plant für Ende 2021 die Veröffentlichung eines entsprechenden Fachberichts.

Ende 2020 wurde der **Rheinatlas 2020** auf der [Internetseite der IKSR](#) freigeschaltet. Der aktualisierte Online-Kartendienst basiert auf überarbeiteten, nationalen Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten.

Neben dem Hochwasserrisikomanagementplan und den damit verbundenen Aufgaben bildete Niedrigwasser einen weiteren Arbeitsschwerpunkt. Die Expertengruppe „Niedrigwasser“ hat ihre Arbeiten zur Anpassung des **Niedrigwassermonitorings** sowie den Austausch mit dem European Drought Observatory fortgeführt.

## 2. Internationaler Bewirtschaftungsplan Rhein und Fachberichte

Im Sitzungsjahr 2020-2021 wurden die Arbeiten zur Fertigstellung des **3. International koordinierten Bewirtschaftungsplans Rhein** durch eine eigens hierfür einberufene Redaktionsgruppe fortgeführt. Die Arbeitsgruppen „Gewässerqualität/Emissionen“ und „Ökologie“, ihre Expertengruppen sowie die Expertengruppe „Grundwasser“ lieferten die fachlich koordinierten Beiträge auf Basis der durch die Staaten bereitgestellten Daten.

Aufgrund von Verzögerungen bei der Datenbereitstellung und der Umstellung der Sitzungstermine infolge der COVID 19 Pandemie auf Videokonferenzen konnte der

Entwurf erst Mitte April 2021 auf der [Internetseite der IKSR](#) veröffentlicht werden. Interessierte können noch bis 15.10.2021 zum Planentwurf Stellung nehmen. Die finale Fassung wird bis 22.12.2021 veröffentlicht.

Die Berichte für die **biologischen Qualitätskomponenten** Phytoplankton, Makrophyten, Phytobenthos/Diatomeen und Makrozoobenthos wurden Ende 2020 als Fachberichte auf der [Internetseite der IKSR](#) veröffentlicht. Der Fachbericht für die biologische Qualitätskomponente Fischfauna, der **Synthesebericht** zum Rheinmessprogramm Biologie 2018/2019, die **emissionsseitige Bestandsaufnahme** 2016 sowie der **Rheinwasserqualitätsbericht** 2017-2018 sind inzwischen ebenfalls fertiggestellt und werden nach der Genehmigung durch die Plenarsitzung 2021 veröffentlicht.

Ende 2020 wurde eine **Bestandsaufnahme zu Wasservögeln** in der Rheinaue veröffentlicht. Auch wenn Wasservögel keine biologische Qualitätskomponente nach Wasserrahmenrichtlinie sind, sind sie gute und öffentlichkeitswirksame Indikatoren für die ökologische Qualität der Lebensräume in und entlang der Flüsse.

Weitere Fortschritte konnten in der Expertengruppe „Biotopverbund“ mit dem neuen Ansatz zur flächendeckenden **Erfolgskontrolle des Biotopverbunds** mittels Fernerkundungsdaten erzielt werden. Die Veröffentlichung der Ergebnisse in Form eines Fachberichts und Atlas ist für Winter 2021/2022 vorgesehen.

### **3. Bewertungssystem für Mikroverunreinigungen und Pilotprojekt Non-Target Analytik**

**Mikroverunreinigungen** sind bereits seit einigen Jahren ein prioritäres Thema in der IKSR. So waren 2019 die „IKSR-Empfehlungen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen in Gewässern“ als [Fachbericht Nr. 253](#) veröffentlicht worden.

Mit dem im Februar 2020 auf der 16. Rheinministerkonferenz im Amsterdam verabschiedeten Programm „Rhein 2040“ wurde nunmehr ein konkretes Reduktionsziel festgelegt: Bis 2040 soll der Eintrag von Mikroverunreinigungen aus den drei Bereichen kommunales Abwasser, Landwirtschaft und Industrie/Gewerbe um mindestens 30 % verringert werden.

Um dieses Reduktionsziel überprüfen zu können, soll bis Ende 2021 ein gemeinsames **Bewertungssystem für Mikroverunreinigungen** entwickelt werden. Hierzu wurde 2020 eine ad-hoc Expertengruppe ins Leben gerufen, welche sofort mit großem Engagement ihre Arbeit aufnahm, mehrere Male tagte und bereits signifikante Fortschritte erzielen konnte. Aufgrund der komplexen Aufgabenstellung sowie der anhaltenden Pandemie-Situation wird nunmehr mit einer Fertigstellung im ersten Halbjahr 2022 gerechnet.

Die Umsetzung der IKSR Empfehlungen läuft ununterbrochen, z. B. besteht reger Austausch zwischen den Staaten über durchgeführte und geplante Maßnahmen. Nach Fertigstellung des Bewertungssystems wird die Umsetzung weiter vorangetrieben werden, um das Reduktionsziel schnellstmöglich zu erreichen.

Im Herbst 2020 wurde das über das EU-Programm „LIFE“ geförderte **Pilotprojekt zur Non-Target Analytik** am Rhein von der Europäischen Kommission genehmigt. Die Projektlaufzeit beträgt 36 Monate, von März 2021 bis Februar 2024. In diesem Projekt sollen neue Erfassungs- und Auswertungsmethoden für Stoffe, für die es momentan noch keine genormten Verfahren gibt, entwickelt und im Rheineinzugsgebiet harmonisiert werden. Dieses Projekt sowie das **Rheinmessprogramm Chemie** werden durch ein 2021 initiiertes **Sondermessprogramm** ergänzt.

## 4. Arbeitsplan 2022-2027

Der Arbeitsplan 2016-2021 läuft Ende 2021 aus. Nach der 16. Rheinministerkonferenz im Februar 2020 in Amsterdam hat die Vorbereitung des Arbeitsplans 2022-2027 begonnen. Konkret geht es darum, wie und von welchen Gruppen die Aufgaben aus dem Programm „Rhein 2040“ in den nächsten sechs Jahren bearbeitet werden. Für die entsprechenden Arbeits-, Experten- und ggf. Projektgruppen werden derzeit Mandate formuliert.

Ein erster Entwurf wurde Ende 2020 vom Sekretariat und der Strategiegruppe entwickelt und im Winter 2020/2021 den Arbeits- und Expertengruppen zur Diskussion vorgelegt. Aufbauend auf diesem Feedback überarbeitet die Strategiegruppe derzeit den Entwurf. Mit einer Fertigstellung ist nicht vor Ende 2021 zu rechnen.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit

Die IKSR hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Öffentlichkeitsarbeit weiterzuentwickeln. Dabei sollen auch Möglichkeiten untersucht werden, über neue Kanäle ein breiteres Publikum zu erreichen. 2020 wurde hierzu ein internes **Kommunikationskonzept** entwickelt und in der Strategiegruppe diskutiert. Eine erste Pilotmaßnahme war die Eröffnung eines **Twitter-Accounts** ([@ICPRrhine](https://twitter.com/ICPRrhine)) im Dezember 2020. Seitdem wurde circa ein Beitrag (Tweet) pro Werktag gepostet und der Account hat 300 „Follower“. Bis Ende 2021 sollen die Erfahrungen mit dieser Pilotmaßnahme ausgewertet und weitere Maßnahmen diskutiert werden.

Das **Netzwerk der Besucherzentren** hat zusätzlich zur Storymap [www.ourrhine.eu](http://www.ourrhine.eu) im Sommer 2020 das neue **Bildungsportal** [www.edu.ourrhine.eu](http://www.edu.ourrhine.eu) veröffentlicht.

Neben der aktiven Beteiligung der NGOs an den Sitzungen der Arbeits- und Expertengruppen hat am 10. Juni 2021 ein spezielles NGO-Gespräch mit der Präsidentin der IKSR stattgefunden. Anlage 1 enthält ein Kurzprotokoll des Treffens.

Die Anlage 2 zu diesem Bericht führt verschiedene Aktivitäten des Sekretariats auf, die über die Daueraufgaben Sitzungsorganisation, Koordination und Auswertung der IKSR-Arbeiten hinausgehen und dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuzurechnen sind.

## 6. Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Das Sitzungsjahr 2020-2021 war von der weiter anhaltenden COVID-19-Pandemie und ihren Auswirkungen auf den Sitzungsbetrieb in der IKSR geprägt. Seit Februar 2020 können keine Sitzungen im Sekretariat in Koblenz stattfinden. Arbeits- und Expertengruppen sowie die Strategiegruppe tagen seitdem im Videokonferenzformat. Auch die Plenarsitzung 2021 findet als zweite Plenarsitzung in Folge digital statt. Die Beschäftigten des Sekretariats der IKSR haben im gesamten Sitzungsjahr verstärkt von zuhause gearbeitet.

Die Organisation und Durchführung von Videokonferenzen in den drei Arbeitssprachen der IKSR ist mit Herausforderungen verbunden, da zum einen 2020 die „Fernverdolmetschung“ noch in den Kinderschuhen steckte und zum anderen die Staaten im Rheineinzugsgebiet noch nicht flächendeckend über leistungsfähige Internetverbindungen verfügen. Eine leistungsfähige Internetverbindung und professionelle Arbeitsplatzausstattung aller Sitzungsteilnehmer\*innen ist jedoch Voraussetzung für den reibungslosen Ablauf einer Videokonferenz mit Simultanverdolmetschung. In den Sitzungen kommt es daher immer wieder aus technischen Gründen zu Verzögerungen.

Die IKSR setzt daher seit Mitte 2020 auf eine „zweigleisige“ Strategie: für aufwendige Sitzungen wird die Plattform eines Anbieters für mehrsprachige Videokonferenzen gebucht. Dies ist mit Zusatzkosten verbunden. Für weniger aufwendige Sitzungen wird das Webinar-Format eines bekannten Anbieters von Videokonferenzen verwendet. Da dieses Format nicht eigens für Verdolmetschungen konzipiert wurde, verfügt es nicht

über alle hierfür erforderlichen Funktionen (z. B. Relais, Übergabe-Funktion), was für den Sprachendienst der IKSR eine Zusatzbelastung darstellt. Zusätzlich haben einige Sitzungen der Strategiegruppe auf Englisch stattgefunden.

Vor dem Hintergrund der Hürden und einiger Verzögerungen kann es als Erfolg gewertet werden, dass die Arbeiten in der IKSR so gut fortgeführt werden, was sich u. a. an der Veröffentlichung der Fachberichte und Planentwürfe (Internationaler BWP und HWRMP) zeigt. Die Delegationen und Beobachter haben sich positiv darüber geäußert, dass Lösungen für mehrsprachige Videokonferenzen gefunden wurden.

Trotz Fortschritten bei der Impfkampagne in allen Staaten im Rheineinzugsgebiet ist noch nicht absehbar, wann der reguläre Sitzungsbetrieb in Koblenz wieder aufgenommen werden kann. Im Sekretariat wurden baulich-organisatorische Vorkehrungen für einen Sitzungsbetrieb mit zusätzlichen Hygienemaßnahmen getroffen. Auch nach Rückkehr zum regulären Sitzungsbetrieb wird die IKSR prüfen, ob bzw. inwieweit Videokonferenzen in Zukunft eine Rolle spielen können.

Ob sich die Pandemie auch auf die Flora und Fauna im Rheineinzugsgebiet ausgewirkt hat, kann derzeit nicht abgeschätzt werden. Lediglich für Vögel konnte zeitweise und lokal beobachtet werden, dass diese wieder näher an Siedlungen brüten.

**IKSR-Fachberichte, die seit der PLEN-CC20 [veröffentlicht](#) wurden:**

- IKSR-Bericht Nr. 265: Rheinmessprogramm Chemie 2021-2026  
IKSR-Bericht Nr. 266: Rheinstoffliste 2021-2023  
IKSR-Bericht Nr. 267: Aktualisierung Web-IWAP  
IKSR-Bericht Nr. 268: Internationaler Warn- und Alarmplan Rhein (IWAP) –  
Meldungen 2019  
IKSR-Bericht Nr. 269: Umsetzung des Sedimentmanagementplans und neue  
relevante Sedimentationsgebiete  
IKSR-Bericht Nr. 270: Melamin-Einleitungen  
IKSR-Bericht Nr. 271: Bestandsaufnahme über die Zusammenarbeit im Bereich  
Hochwassermeldung und Hochwasservorhersage (nationale  
und internationale Verwaltungsvereinbarungen) sowie über  
Hochwasserfrühwarnung im Rheineinzugsgebiet  
IKSR-Bericht Nr. 272: Tätigkeitsbericht 2019-2020  
IKSR-Bericht Nr. 273: Das Phytoplankton des Rheins 2018  
IKSR-Bericht Nr. 274: Makrophytenverbreitung im Rhein 2018/2019  
IKSR-Bericht Nr. 275: Benthische Diatomeen im Rhein 2018/2019  
IKSR-Bericht Nr. 276: Das Makrozoobenthos des Rheins 2018  
IKSR-Bericht Nr. 277: Wasservögel im internationalen Rheintal: Zahlen, Verbreitung  
und Trends

**IKSR-Fachberichte, die nach der PLEN-CC21 [veröffentlicht](#) werden:**

- IKSR-Bericht Nr. 278: Emissionsseitige Bestandsaufnahme für die  
Flussgebietseinheit Rhein 2016  
IKSR-Bericht Nr. 279: Fische im Rhein 2018/2019  
IKSR-Bericht Nr. 280: Die Biologie des Rheins: Synthesebericht zum Rhein-  
Messprogramm Biologie 2018/2019 und nationale  
Bewertungen gemäß WRRL  
IKSR-Bericht Nr. 281: Bewertung und Entwicklung der Rheinwasserqualität 2017-  
2018  
IKSR-Bericht Nr. 282: Tätigkeitsbericht 2020/2021  
IKSR-Bericht Nr. 283: Entwicklung des Hochwasserrisikos  
unter Berücksichtigung nationaler Managementmaßnahmen –  
Synthesebericht (*geplant für Ende 2021*)  
IKSR-Bericht Nr. 284: Ergebnisbericht über die Erfolgskontrolle des Biotopverbunds  
am Rhein 2020 (*geplant für Ende 2021*)  
IKSR-Bericht Nr. 285: Internationaler Warn- und Alarmplan Rhein (IWAP) –  
Meldungen 2020 (*geplant für Ende 2021*)

## **Anlage 1**

### **Informationsaustausch mit den als Beobachter bei der IKSR anerkannten NGOs**

**10. Juni 2021, Koblenz**

#### **Teilnahme:**

*Präsidentin der IKSR*

*Alsace Nature / France Nature Environnement*

*Arge Hochrhein / WWF Schweiz*

*BBU AK Wasser / Regiowasser e.V.*

*BUND*

*CEFIC*

*European Barge Union (EBU)*

*European Rivers Network (ERN), Salmon*

*Comeback Coalition*

*NABU*

*IAWR*

*WWF Niederlande*

*WWF Schweiz*

*Sekretariat IKSR*

#### **1. Ökologische Durchgängigkeit im südlichen Oberrhein**, siehe auch Brief der *Salmon Comeback Coalition* vom 18.02.2021

Alsace Nature begrüßt die in Frankreich laufenden Arbeiten zur Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit sowie der Biodiversität am Oberrhein („Rhin Vivant“). Auch auf deutscher Seite sollten diese Arbeiten fortgeführt werden und grenzüberschreitende Absprachen getroffen werden, die durch die IKSR vereinfacht werden könnten. Betont wird auch die Wichtigkeit des Schutzes der Böden aufgrund ihrer Funktion als Wasser- und CO<sub>2</sub>-Speicher.

Die „Salmon Comeback Coalition“<sup>1</sup>, welcher mehrere der NGOs mit Beobachterstatus bei der IKSR angehören, sieht die Beschlüsse der 16. Rheinministerkonferenz 2020 als Erfolg und begrüßt die nun in Frankreich laufenden Arbeiten zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit, längs und quer, am Oberrhein und die deutsch-französische Zusammenarbeit im Rahmen des Interreg-Projektes „Rhinaissance“. Auch die in den Niederlanden umgesetzten Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit werden positiv hervorgehoben. Die internationale Zusammenarbeit im Einzugsgebiet, u. a. die Kommunikation, sollte jedoch noch weiter verbessert werden. Hierzu wird eine neue internationale Arbeitsgruppe unter Einbezug der NGOs vorgeschlagen, da die Beobachter in der Strategieguppe nicht beteiligt sind.

---

<sup>1</sup> <https://www.salmoncomeback.org/blog-2/>

Aus Sicht der Arge Hochrhein / des WWF Schweiz ist das Mandat der Projektgruppe Oberrhein (PG ORS) noch nicht vollständig erfüllt und es fehlt den NGOs nach Einstellung der PG ORS ein Gremium, in denen sie in die Arbeiten bei der Wiederherstellung der Durchgängigkeit am Oberrhein eingebunden werden.

## **2. Entwürfe Internationaler Hochwasserrisikomanagementplan Rhein / Internationaler Bewirtschaftungsplan Rhein, Öffentlichkeitsbeteiligung sowie zusammenhängende Fragen**

- IHRMP, Frist 30.06.2021, Link: <https://www.iksr.org/de/eu-richtlinien/hochwasserrichtlinie/hochwasserrisikomanagementplan>
- IBWP, Frist 15.10.2021, Link: <https://www.iksr.org/de/eu-richtlinien/wasserrahmenrichtlinie/bewirtschaftungsplan-2021>

Mehrere NGOs fordern eine Verbesserung der Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) auf nationaler Ebene. Für einen Erfolg der WRRL muss diese den Bürgern verständlicher und die Partizipation einfacher gemacht werden.

Alsace Nature betont, dass bei der Umsetzung von Maßnahmen möglichst viele Synergien geschaffen werden sollten. Der AK Wasser im BBU schlägt einen Austausch zu „best practice“ Beispielen der Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Der AK Wasser im BBU schlägt einen Austausch zu „best practice“ Beispielen der Öffentlichkeitsbeteiligung vor.

## **3. EU-Programme (Zero Pollution Action Plan, Biodiversitätsstrategie) und ihre Querverbindungen zur IKSR**

Die IAWR begrüßt den Zero Pollution Action Plan und hebt als ein positives Beispiel die Wasserkreislaufwirtschaft des Chemieparks Chemelot<sup>2</sup> an der Maas hervor. Aus Sicht der Trinkwasserverbände sollten Chemiebetriebe diesem Beispiel folgen und in ihren Abwässern Einzelsubstanzen untersuchen, da bereits die Verunreinigung mit einer einzelnen Substanz die Trinkwassergewinnung stark behindern oder sogar verhindern kann. Auch gegen den Pestizideinsatz sollten in besonders sensiblen Gebieten dringende Maßnahmen für die Trinkwasserversorgung ergriffen werden. Der für einen UN-Preis nominierte niederländische Ansatz zur Reduktion von Arzneimitteln im Wasser wird positiv hervorgehoben<sup>3</sup>.

Laut AK Wasser im BBU müssen die Ziele aus dem Zero Pollution Action Plan noch verbindlicher werden. Ziele zu formulieren ist wichtig, aber ebenso wichtig ist die Entwicklung von Schritten zur Zielerreichung.

Die CEFIC weist auf den Konflikt zwischen Einhaltung der Klimaziele und der Verbesserung der Wasserqualität hin. Eine ausreichende Versorgung mit grünem Strom, um verbesserte Wasserreinigungsmaßnahmen durchzuführen, muss gewährleistet werden.

Die European Barge Union weist auf die Binnenschifffahrt als nachhaltigen Verkehrsträger im Sinne des European Green Deal hin und betont ihre Bereitschaft u. a. über die Umsetzung des CDNI-Abkommens zur Zielerreichung der Wasserrahmenrichtlinie beizutragen.

---

<sup>2</sup> <https://brightsitecenter.com/limburg-is-joining-forces-for-a-sound-chemelot-water-strategy/>

<sup>3</sup> <https://www.vereniginginnovatievegeneesmiddelen.nl/nieuwsberichten/2021/06/website/aanpak-medicijnresten-uit-water-genomineerd-voor-belangrijke-vn-prijs>

#### **4. Mikroverunreinigungen**, insbesondere weitere Vorgehensweise und Maßnahmen nach Fertigstellung des Bewertungssystems

Der CEFIC weist darauf hin, dass der Eintrag von anthropogenen Stoffen in Gewässer kontinuierlich abgenommen hat. Die Chemieindustrie sieht sich in der Verantwortung, die Hygiene und medizinische Versorgung der Menschen gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels weiter zu gewährleisten und gleichzeitig dort, wo Probleme mit Verunreinigungen bestehen, diese anzugehen. Auch sind einige Chemikalien für die Wasserreinigung unverzichtbar, welche daher hierfür eine Ausnahme bekommen sollten.

Die IAWR fordert dringend mehr Transparenz im Hinblick auf die Genehmigung von Einleitungen und Pestizidzulassungen, da Informationen darüber für Trinkwasserverbände oft nur schwierig zugänglich sind. Sie verweist auch auf die Anforderungen der Aarhus-Konvention, die erfüllt sein müssen.

#### **5. Ausblick IKSR-Arbeitsplan 2022-2027**

Das Sekretariat stellt den aktuellen Stand des IKSR-Arbeitsplanes 2022-2027 vor. *Die Präsentation wurde in Workplace eingestellt.*

Der BUND merkt an, dass gerade Themen wie der Klimawandel den Arbeitsgruppen übergeordnet diskutiert werden müssen, die NGOs sind jedoch auf der übergeordneten Ebene nicht vertreten. Laut BUND sollte der neue IKSR-Arbeitsplan den Weg zur Erreichung der Ziele aus „Rhein 2040“ möglichst klar festlegen und die Arbeiten schnell voranschreiten, da der Klimawandel keinen Aufschub duldet.

#### **6. Verschiedenes**

Die IAWR weist auf das 70-jährige Bestehen der RIWA (Vereinigung der Trinkwasserverbände in den Niederlanden) nächste Woche hin.

## Anlage 2

### Veranstaltungen im IKSR-Sekretariat bzw. mit Beteiligung des Sekretariats im Sitzungsjahr Juli 2020 – Juni 2021

	<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
1.	07.09.2020	Thessaloniki Sustainability Summit ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
2.	02.10.2020	Séminaire „Plan Rhin Vivant“ ( <i>Teilnahme</i> )	Saint-Louis (FR)
3.	09.10.2020	10. KomS-VSA-Technologieforum Spurenstoffe ( <i>Vortrag</i> )	Friedrichshafen (DE)
4.	26.10.2020	22 <sup>nd</sup> Water, Energy Technology & Environment Exhibition Dubai WETEX 2020 ( <i>Teilnahme</i> )	Online-Messe
5.	29./30.10.2020	27 <sup>th</sup> Working group Floods meeting ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
6.	20.11.2020	10. Geburtstag des „Comité para el Desarrollo de la Cuenca del Río Uruguay“ ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
7.	26./27.11.2020	EU-Konferenz zur Revision der Kommunalabwasserrichtlinie ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
8.	26.11.2020	„Durchgängigkeit und Rhein 2040“, Karlsruher Institut für Technologie, Bachelorstudiengang Architektur ( <i>Gastvorlesung</i> )	Videokonferenz
9.	01.12.2020	Journée d'échanges „La prise en compte du CC dans les PAPI-SLGRI“, Centre Européen de Prévention du Risque d'Inondation (CEPRI) ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
10.	09.12.2020	OSPAR Meeting ( <i>Teilnahme</i> )	Videokonferenz
11.	14.12.2020	Colloque Stress climatique : La nature au secours des milieux aquatiques ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
12.	16.12.2020	Virtual workshop on Financing transboundary water cooperation and basin development, UNECE ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
13.	25.02.2020	HWRM in Österreich: Informationen zum HWRM-Plan ( <i>Teilnahme</i> )	Videokonferenz
14.	16.03.2021	Schweizer Gewässer im Klimawandel ( <i>Teilnahme</i> )	Videokonferenz

	<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
15.	17./18.03.2021	FitHydro Abschlusskonferenz ( <i>Teilnahme</i> )	Videokonferenz
16.	18.03.2021	Rijkswaterstaat Netwerkdag Internationaal: Internationale Samenwerking in het Rijnstroomgebied: het programma Rijn 2040 ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
17.	23.03.2021	Informationsveranstaltung zur Abladeoptimierung Mittelrhein ( <i>Teilnahme</i> )	Videokonferenz
18.	30.03.2021	12 <sup>th</sup> Meeting of the UN-ECE Task Force on Water and Climate ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
19.	14.04.2021	Internationales Elbeforum ( <i>Teilnahme</i> )	Videokonferenz
20.	13.-15.04.2021	The Chemical Monitoring Station of the Future, BfG ( <i>Moderation einer Diskussionsgruppe</i> )	Videokonferenz
21.	30.04.2021	Comité para el Desarrollo de la Cuenca del Río Uruguay. Gobernanza y Medio Ambiente: Áreas protegidas transfronterizas: una oportunidad de integración ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
22.	12.05.2021	American Association of State Floodplain Managers, Annual National Conference ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
23.	18.05.2021	DUH Fachgespräch TFA ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
24.	26./27.05.2021	European River Symposium ( <i>Co- Organisation und mehrere Vorträge</i> )	Videokonferenz
25.	31.05.2021	NASCO Annual Meeting ( <i>Teilnahme</i> )	Videokonferenz
27.	08./09.06.2021 <sup>4</sup>	IKSO-Veranstaltung zur WRRL/BWP ( <i>Teilnahme</i> )	Videokonferenz
28.	09.06.2021	Besuchergruppe IHE Fieldtrip-UNESCO ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
29.	21.06.2021	Seminario Minho-Rin-Río Uruguay ( <i>Vortrag</i> )	Videokonferenz
30.	22.-24.06.2021	Floodrisk Conference ( <i>Organisation einer Session und Vortrag</i> )	Videokonferenz

<sup>4</sup> Der Tätigkeitsbericht wurde am 01.06.2021 in die Übersetzung gegeben. Die Daten zu den Veranstaltungen ab diesem Datum können sich noch ändern.

	<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>
31.	23.06.2021	Fish Passage Conference ( <i>Teilnahme</i> )	Videokonferenz

**Publikationen in Fachzeitschriften, Bücher etc.**

<b>Wer</b>	<b>Wo</b>	<b>Was</b>	<b>Bemerkung</b>
Adrian Schmid-Breton, Tabea Stötter, Sophia Kessler-Johann	Buch "III Operationelle Umwelt-Informationssysteme", neue Auflage	Aktualisierung des Kapitels „Grenzüberschreitende Umweltinformation: Beispiel der IKSR“	Publikation 06/2021
Marc Daniel Heintz	Danube Watch	Editorial	Publikation 06/2021